



Entwurf

Teilbericht 15

Controllingkonzept (in Bearbeitung)

“Schulentwicklungskonzept Trier 2020+”

ENTWURF

Teilbericht 15

Controllingkonzept

Schulentwicklungskonzept Trier 2020+

- in Bearbeitung -

Konzeptionelle Bearbeitung und Analyse zu Möglichkeiten des Controllings

Einleitung und Gegenstand

Das Controlling ist ein bedeutendes Hilfsmittel für die Projektsteuerung und ein wirksames Instrument zur Koordination von Projektablaufen sowie zur optimalen Erreichung definierter Projektziele. Es baut dabei auf einer sinnvollen und zielgerichteten Dokumentation auf und beinhaltet unter anderem eine Soll-Ist-Abgleichung, Angaben zum Termin- und Kostencontrolling sowie eine Dokumentation und Bewertung erreichter Ergebnisse und Ziele.

Um eine bessere Bewertung der Entwicklung Trierer Schulen und schulischer Bildungstendenzen durch die politischen Entscheidungsträger zu ermöglichen soll im Rahmen des Schulentwicklungskonzeptes ein solches Kontrollsystem etabliert werden. Dadurch werden eine zielgerichtete Weiterentwicklung, aber auch notwendige Korrekturen bei der Zielsetzung und Maßnahmenentwicklung ermöglicht. Auf Grundlage der im Rahmen des Controlling-Konzepts entstehenden Vorschläge sollen im Runden Tisch die weiteren Arbeits- und Planungsschritte zur Umsetzung des Schulentwicklungskonzeptes abgestimmt und den Entscheidungsträgern vorgeschlagen werden.

Ziele und Aufgaben des Controllings

Mit der Etablierung eines Controllings soll die Umsetzung der im Rahmen des Schulentwicklungskonzeptes durchgeführten Maßnahmen und Projekte, deren zentrale Koordination sowie die Führung dieser wesentlich erleichtert werden. Es richtet sich dabei an die Stadtführung, die zentralen Koordinatoren sowie die Projektverantwortlichen und soll periodisch einen Überblick über den Umsetzungszustand von Projekten und Zielen hinsichtlich Geld, Zeit und Aktivitäten geben. Dabei wird die Projektzielerreichung abgebildet und in einem einfachen transparenten Vergleichssystem dargestellt.

Bausteine des Controllings

Das Konzept beinhaltet vier aufeinander aufbauende Schritte, durch die eine erfolgreiche Projektsteuerung und ein ausführliches Ergebniscontrolling gewährleistet werden soll:

Erarbeitung eines Vorschlags zum Aufbau einer Schuldatenbank und Festlegung von Indikatoren zur Erfassung von Schulentwicklungen und -tendenzen

Im Rahmen der konzeptionellen Bearbeitung und Analyse des „Controlling“ wird in einem ersten und zweiten Schritt ein Vorschlag zum Aufbau einer für ein umfassendes Controlling geeigneten Schuldatenbank erarbeitet und ein Indikatorenkatalog vorgeschlagen, mittels dessen Schulentwicklungen und -tendenzen erfasst und bewertet werden können. Dazu erfolgt zunächst eine thematische Recherche zur Ermittlung bereits bestehender Konzeptionen zur Qualitätssicherung und eine Beurteilung dieser Ansätze. An dieser Stelle werden auch die bereits erstellten Ergebnisse aus den anderen

Arbeitspaketen (z. B. zum Berichtswesen) berücksichtigt und in die Bewertung einbezogen. Auf Grundlage der Bewertungsergebnisse wird schließlich die Auswahl und Konzeption Erfolg versprechender methodischer Ansätze vorgenommen (Zieldefinition, Auswahl geeigneter Indikatoren, Zeitvorgaben etc.), deren Anwendung im Rahmen eines kontinuierlichen Controllings zur Qualitätssicherung und -überprüfung beitragen soll.

Erarbeitung eines Vorschlags zur kontinuierlichen Qualitätssicherung (Berichtswesen, Steuerungsgremien etc.)

Weiterhin wird zum einen ein Vorschlag zur zukünftigen Berichterstattung erarbeitet, der sowohl Angaben zu Umfang, Häufigkeit, Verantwortlichkeit usw. enthält, aber auch thematische Vorgaben zu Planung, Umsetzung und Kontrolle einbezieht. Zum anderen wird ein Vorschlag zur optimalen Zusammensetzung eines Steuerungsgremiums sowie zu Häufigkeit und Dauer verschiedener Gremien- und Arbeitsgruppensitzungen erarbeitet. Diese beiden Vorschläge werden nach Möglichkeit umgehend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Runden Tisches abgestimmt und anschließend den Entscheidungsträgern vorgeschlagen.

Inhaltliche oder organisatorische Einwände zum vorgeschlagenen Verfahren werden anschließend gesammelt und gegebenenfalls eine Überarbeitung des Vorschlags vorgenommen. Ziel ist es, ein Kontrollsystem zu erarbeiten, dass von den betroffenen Akteuren und Beteiligten mitgetragen und umgesetzt wird. Dies kann jedoch nur erreicht werden, wenn das vorgeschlagene Konzept zur Qualitätssicherung auf einem breiten Konsens aller Beteiligten fußt.

Definition und Bewertung möglicher Arbeitsinstrumente zur wirkungsvollen Zielerreichungskontrolle und Evaluation

In einem letzten Schritt werden schließlich Elemente, d. h. Arbeitsinstrumente, einer wirkungsvollen, kontinuierlichen Zielerreichungskontrolle und Evaluation erarbeitet, die sich aus den zuvor dargestellten Ergebnissen ableiten lassen. Ihre Handhabungen werden ausführlich dargestellt und ihre Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen der Schulentwicklung in Trier bewertet.

Eine anschließende zusammenfassende Bewertung mit Empfehlungen schließt das Controlling ab.

Anmerkung:

Die Grundlagen werden in den kommenden Wochen weiter erarbeitet.